Quelle: https://manuscripta.at/?ID=45464
Copyright: Salzburg, Erzabtei St. Peter, Benediktinerstift, Archiv

ehafft oder anndern genuegsamen ursachen am
Rechten nit sitzen mag, So sol Er alweg ainen
anndern tauglichen unnsers Statrats, oder aus
den Achtundviertzigen des Grossenrats, ob Er den
ungeuärlich gehaben mag, an sein stat erbitten
und stellen, Welher aber aus nachlässigkait
und on genuegsam ursachen, sich am Rechten
zusitzen eussern wurde, der sol auf yedes mall
zu unablässiger straff Viertzig pfening halb
unnserm Statrichter und halb Camrer
unnser Stat verfallen sein.

Es sollen auch unnser Statrichter und die Beysitzer
wo Sy zu zeiten ainer sachen und des Rechtens
nit genueg verstänndig sein, ains, oder die, denen
wir das an unnser stat beuelhen werden umb
Rat anlanngen, damit in sachen alzeit ordenlich
und gruntlich gehanndelt, und das Recht ainem
yeden gebürlich mitgetaillt werde

Wann auch in Gerichtlichen sachen, als in beschauen
in Rechtlichen oder güetlichen verhören und
dergleichen hanndlungen zwischen Partheyen
zutädingen fürzuslahen und beschaid zugeben
sein, das sol durch unnsern Statrichter beschehen,

11

Von wegen der Gerichts wanndl

Wir setzen und wollen auch, daz unnser Statrichter
hie zu Saltzburg, wer der ye zu zeiten sein wirdet
den klager zuklagen, oder im Rechten zuuerfaren
nit dringen sol, Er werde dann vom Anntwurter
darumben angeruefft, alsdann sol Er nach ordnung
des Rechten, weiter zu ennde procediern, und so durch
die urtl erfunden wirdet, daz der klager ain muet-
willige klag, oder der Anntwurter geuärlich ausflüchte
gefuert hat, und desshalben verlustig worden ist,
alsdann mag Statrichter das gewöndlich wanndl
nemlich funf phundt viertzig pfening von dem
taill der also muetwillen oder geuärd im Rechten
gebraucht hat, nemen und einziehen, Welher aber
ain beweerliche ursach seins kriegs gehabt, und
dannocht des Rechten verlustig worden ist, dem sol
kain wanndl abgenomen werden, Er sey Clager
oder Anntwurter, und sol erkanntnuss beweerlicher
ursach zu den Beysitzern des Statgerichts steen,

Wann aber die Partheyen, so im Recht gestannden sich der
dringen güetlich mitainannder vertragen, werden
wir bericht, daz dieselben Partheyen bisher durch
ain Statrichter on unnderschid etwo ungebürlich
gestrafft worden sein sollen, Damit aber auch sorg